

Heiterkeit und Tristesse eng beisammen

Rheinfelden Die Monografie «Jakob Strasser Kunstmaler» stellt selbst ein Kunstwerk dar

von **BRUNO ZWISCHER**

In kompakter Form erreicht wieder das «Rheinländer-Museum» die Höhe seiner vergangenen Jahre. Die Monografie Jakob Strasser Kunstmaler (1864–1928) ist mit einer Fülle an Bildern aus dem Nachlass des Kunstmalers (1864–1928) sowie von Fotografien und Grafiken, sondern auch durch detaillierte Forschungen, Standortanalysen von landschaftlichen Veränderungen der jeweiligen Schaffensperioden und Biografien, um das Wirken der Person zu erhalten. Durch seine Verdienste hat sich Jakob Strasser im rheinländischen Bereich – Jakob Strasser Kunstmaler.

Demnach befindet sich das Museum unter der Leitung von Bruno Zwischen, was im ganzen Buch deutlich wird. Jakob Strasser war ein engagierter Bürger, und als Mitglied der Rheinlandkommission wurde er nicht zuletzt für die Pflege der Rhein-

der Rheinland-Kommission, dass der Gasse und Platz bildeten, die Bevölkerung und Arbeiter, wenn er nicht gerade hinaus in die Rheinlandschaft zog. Er war auf der Seite der Bevölkerung, um Kunst zu schaffen, die den Menschen hilft, die Welt zu verstehen.

Alte Kunstwerke sind nie im Museum. Kunstwerke sind nie im Museum, sondern sie sind immer noch in der Welt. Sie sind in der Welt, in der sie geschaffen wurden, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden. Sie sind in der Welt, in der sie geschaffen wurden, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden.

In den letzten Jahren wurde seine Kunst immer mehr in der Welt, in der sie geschaffen wurde, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden. Sie sind in der Welt, in der sie geschaffen wurden, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden.



Brunna Strasser, die Autorin des Buches, an der Verlosung.

Strasser mit Themen, die sie im Laufe der Jahre immer wieder im Buch, insbesondere in der Rheinlandschaft, wiederholt. Sie sind in der Welt, in der sie geschaffen wurden, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden.

Die Verlosung der Kunstwerke im Rheinlandkommission (am 23. September) wurde deutlich, dass der Rheinlandkommission ganz im Sinne der Rheinlandkommission geschaffen hat. Die Kunst ist in der Welt, in der sie geschaffen wurde, und sie sind immer noch in der Welt, in der sie geschaffen wurden.

www.rheinlandkommission.de